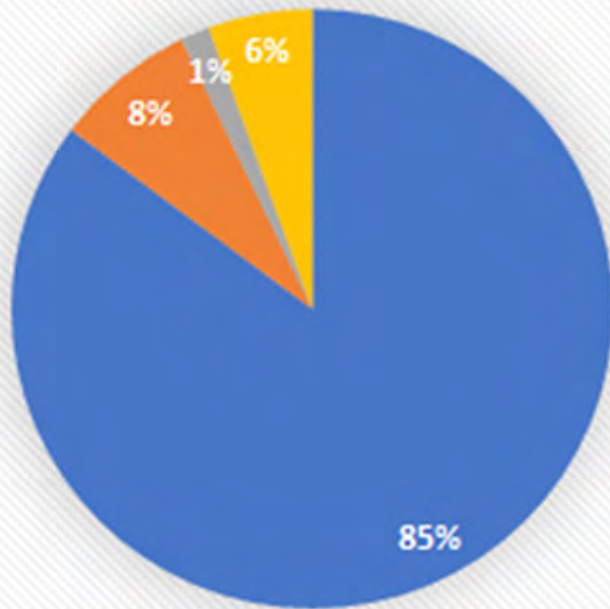


„Bilanz des Schuljahres 2020/21 nach eineinhalb Jahren Pandemie“

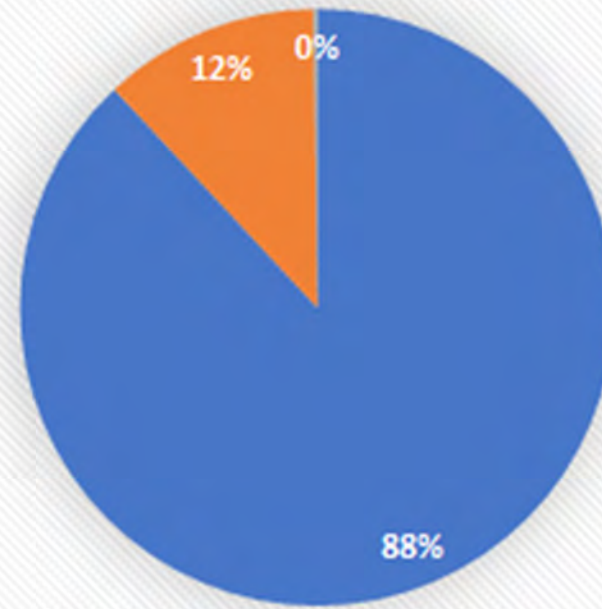
Ergebnisse der Umfrage des PhV NW N = 1113

Schulform



■ Gy ■ GE ■ WBK ■ k.A.

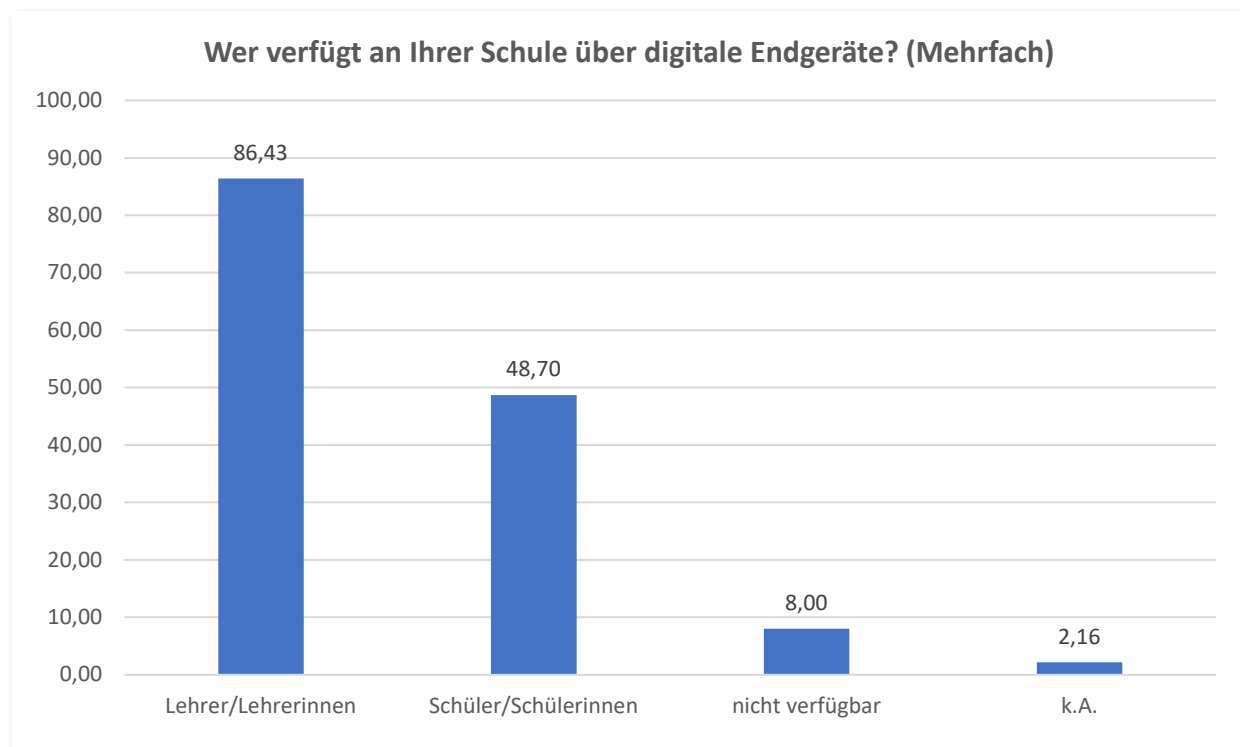
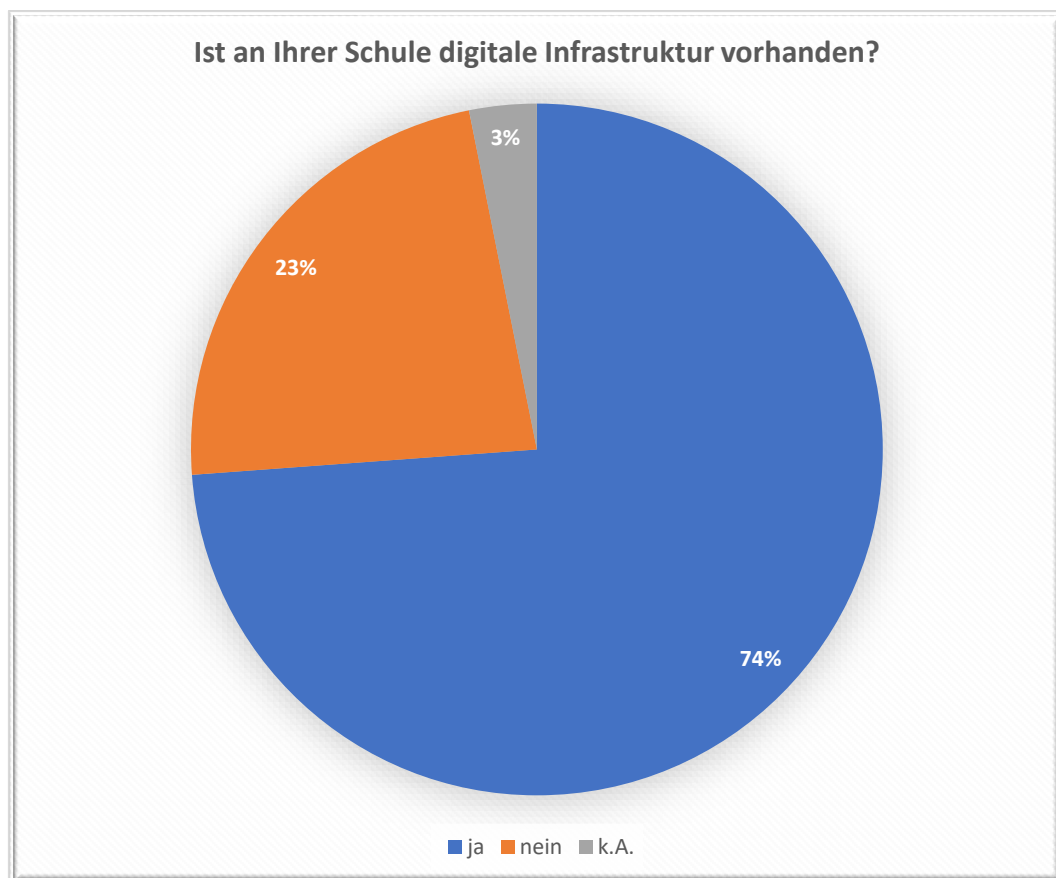
Schulart



■ öffentl. ■ priv. ■ k.A.

Fast ein Viertel aller Befragten gibt an, dass an der eigenen Schule keine Infrastruktur vorhanden ist (bspw. WLAN).

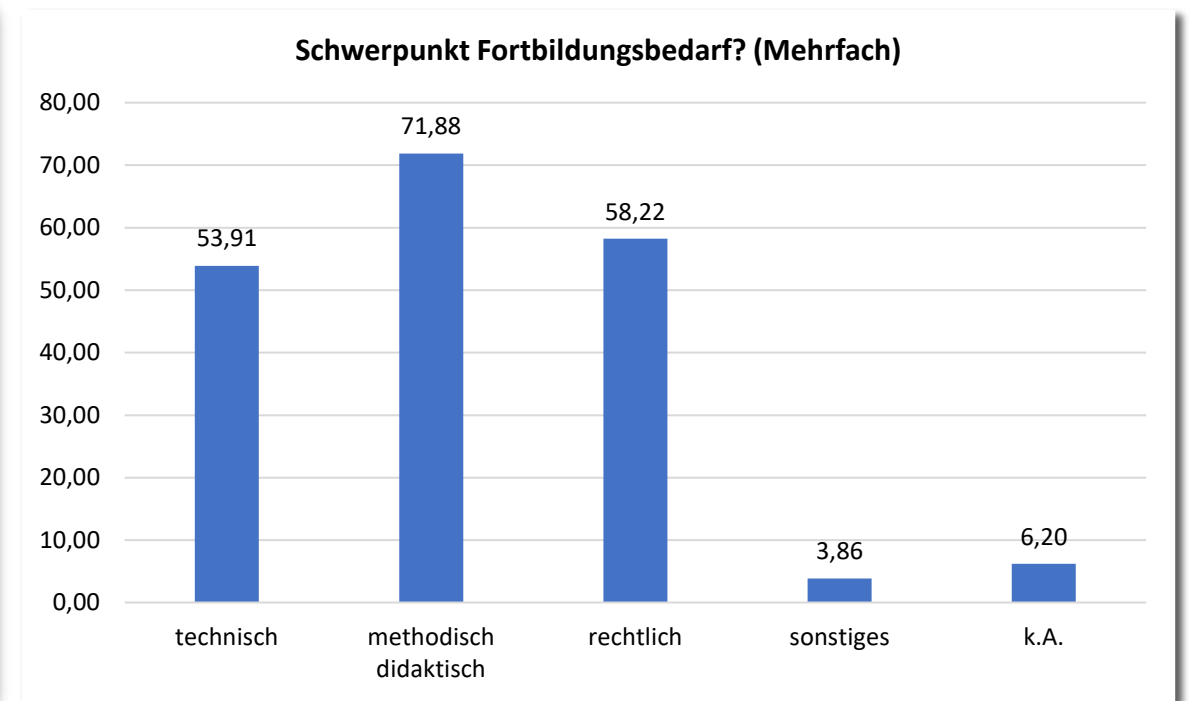
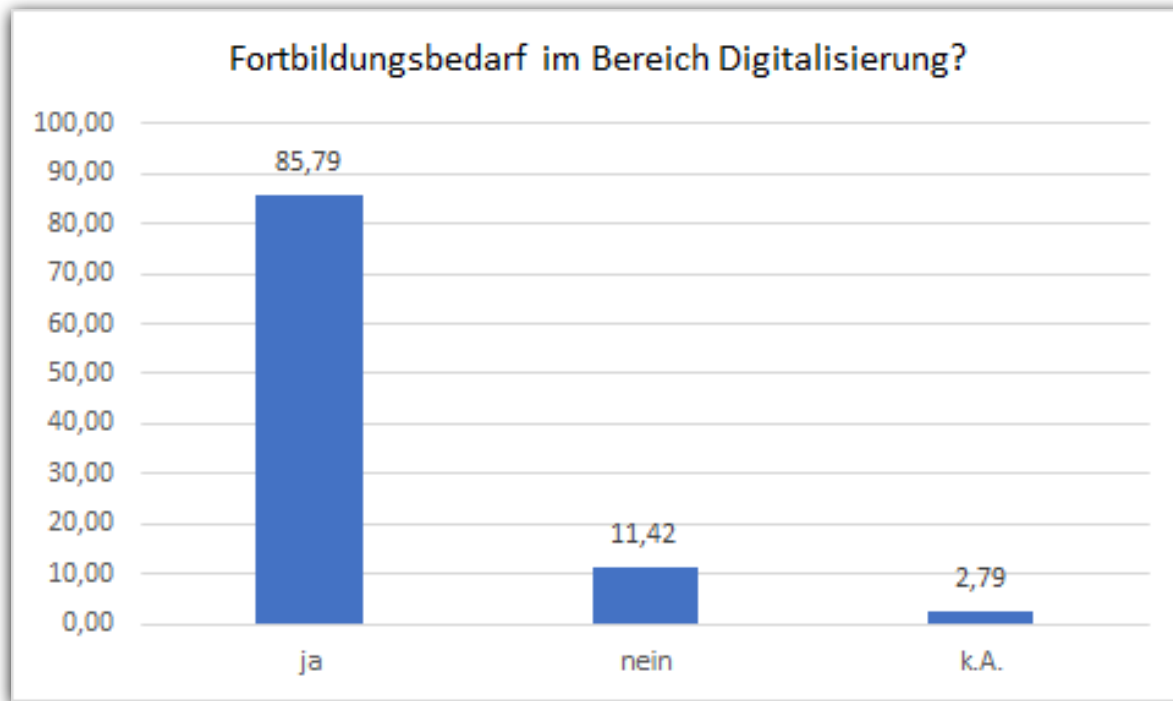
Die große Mehrheit der LuL verfügt über ein digitales Endgerät, bei den SuS sind es nur knapp die Hälfte.



Über 85% der Befragten wünscht sich Fortbildungen im Bereich Digitalisierung, um den eigenen Ansprüchen an Lehre gerecht werden zu können.

Die Hälfte aller Befragten möchte den Umgang mit den digitalen Endgeräten besser in den eigenen Unterricht integrieren.

Fast drei Viertel wünschen sich Fortbildungen mit schulformbezogenen Schwerpunkten (fachlich methodisch-didaktischen, rechtlich, technisch), um im Unterricht digitale Formate nutzen zu können.

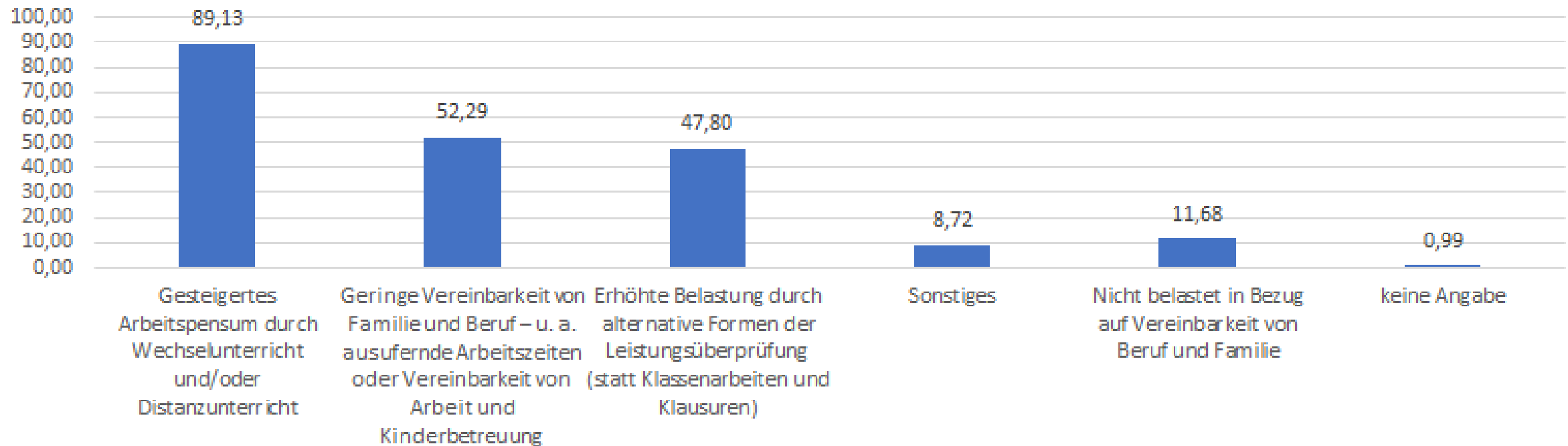


Wechsel- und Distanzunterricht haben bei fast 90% der Befragten zu Mehraufwand geführt.

Mehr als die Hälfte verspürt eine zunehmende Entgrenzung von Arbeit.

Alternative Prüfungsformate zur Leistungskontrolle haben zusätzlichen Mehraufwand hervorgerufen.

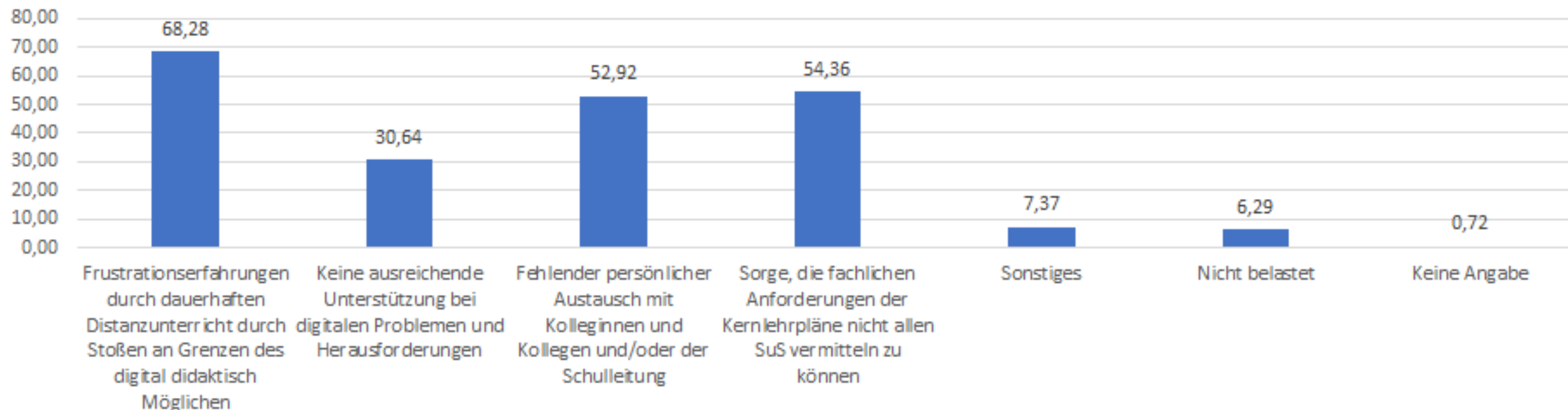
Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Mehrfach)



Den eigenen Ansprüchen bei der rein digitalen Vermittlung von Unterrichtsinhalten konnten mehr als zwei Drittel nicht gerecht werden.

Mitursächlich war der fehlende Austausch mit KuK und fehlende Unterstützung bei technischen Problemen.

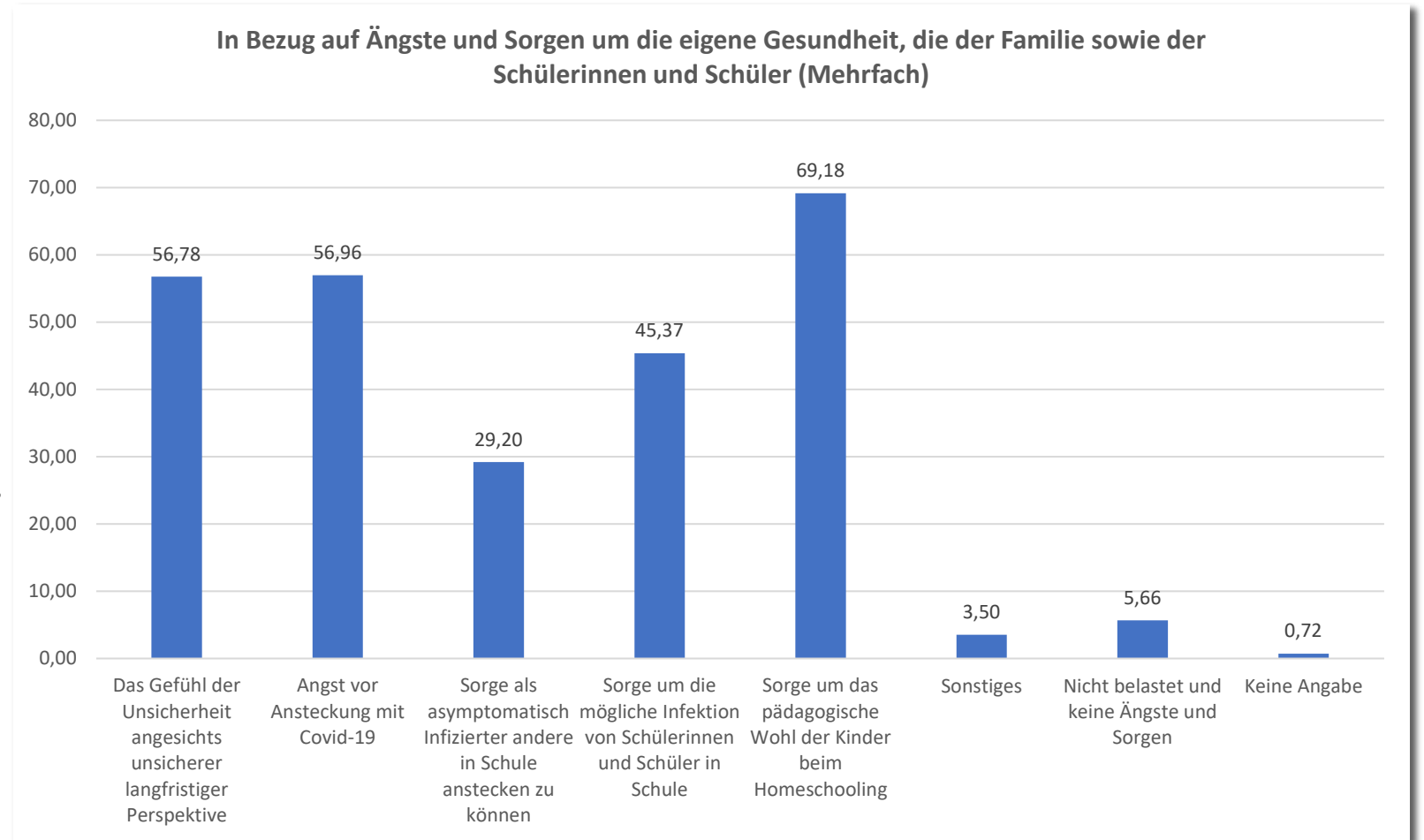
Einsatzbereich im beruflichen Umfeld (Mehrfach)



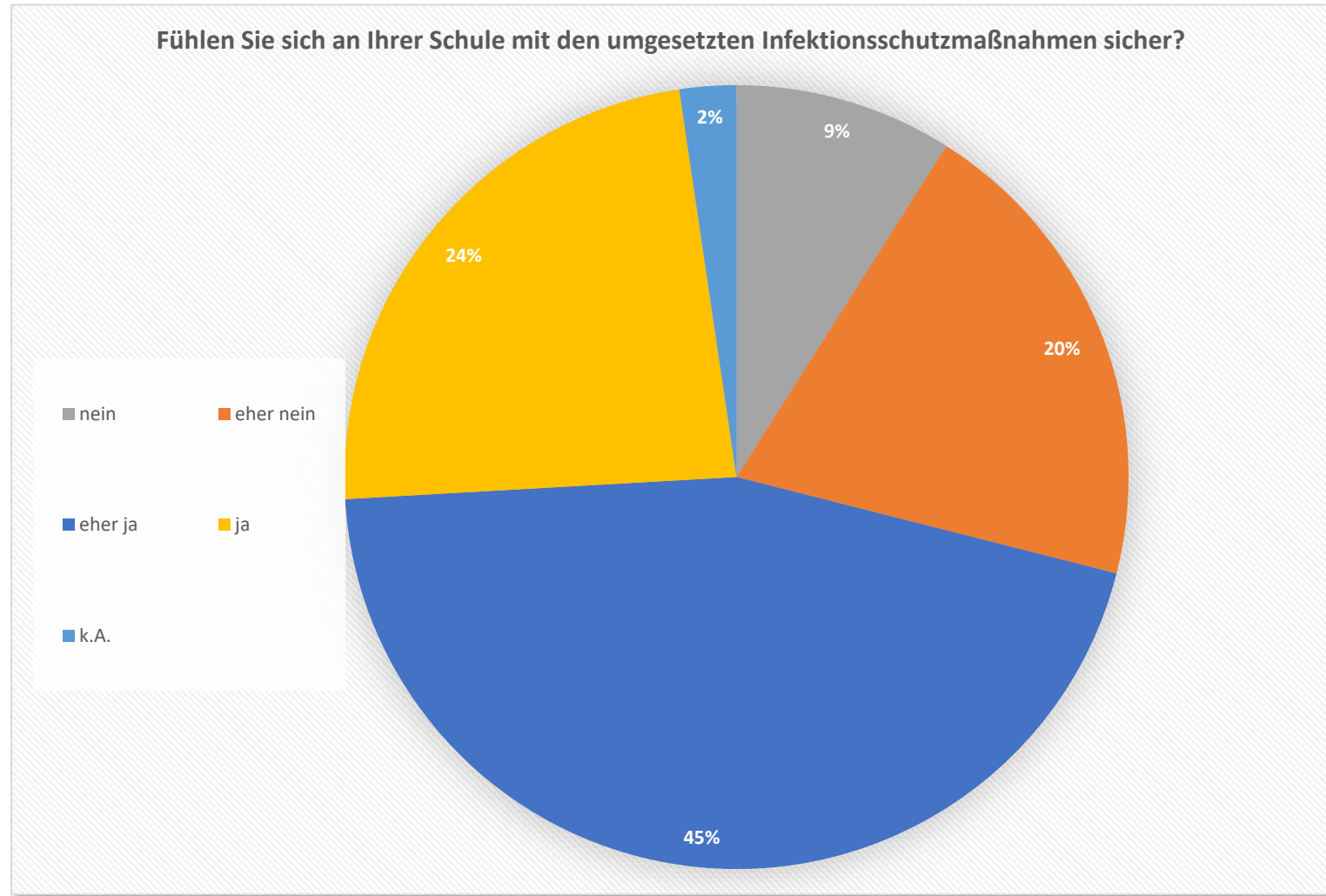
Fast 70% der Befragten haben Sorge um das pädagogische Wohl der Kinder beim Homeschooling gehabt.

Die Sorge vor einer Ansteckung oder selber Überträger für andere zu werden, teilt fast alle Befragten.

Mehr als der Hälfte bereitet die Zukunft Sorgen.

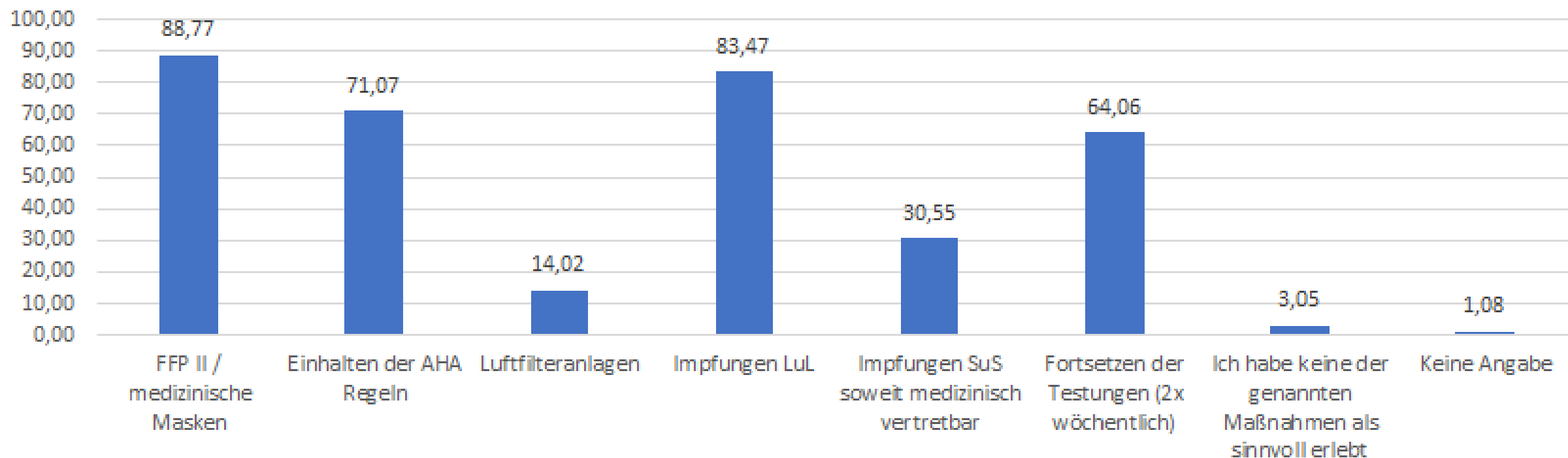


Zwei Drittel fühlen sich durch die Schutzmaßnahmen relativ gut geschützt. Für ein Viertel gilt das nach wie vor nicht.



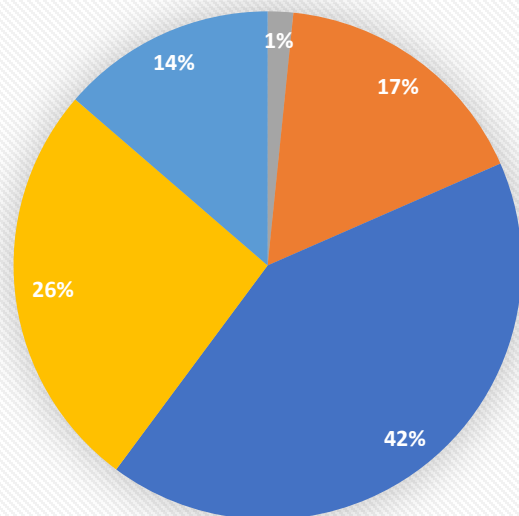
Maskenpflicht, Impfungen, Testungen und das Einhalten der AHA-Regeln sind für fast alle Befragten nach wie vor sinnvolle Maßnahmen.

Welche Maßnahmen im Rahmen des Infektionsschutzes haben Sie als sinnvoll erlebt? (Mehrfach)



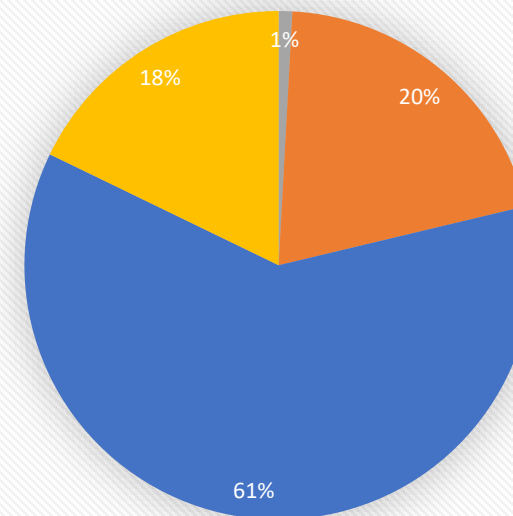
Die Vorbereitungsmöglichkeiten des Abiturjahrgangs werden von zwei Dritteln der Befragten als eher gut bis gut bewertet.

Wie stufen Sie insgesamt die Vorbereitungsmöglichkeit Ihrer Abiturienten/innen über Präsenz-/Distanzunterricht ein?



■ schlecht ■ eher schlecht ■ eher gut ■ gut ■ k.A.

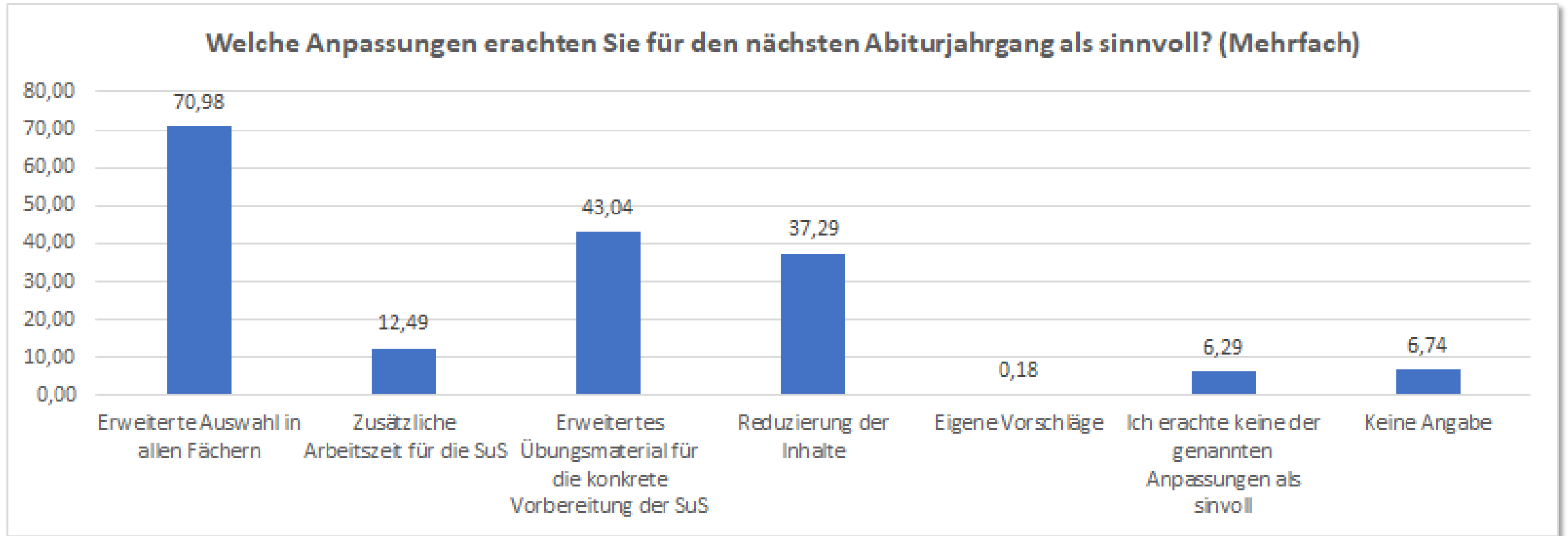
Wie schätzen Sie das Anspruchsniveau der Abituraufgaben im Vergleich zu früheren Abiturjahrgängen ein?



■ niedrig ■ eher niedrig ■ eher hoch ■ hoch

Mehr als zwei Drittel der Teilnehmer, die Angaben gemacht haben, bewerten das Anspruchsniveau als mindestens eher hoch.

Eine erweiterte Aufgabenauswahl wollen mehr als zwei Drittel der Befragten beibehalten. Eine Anpassung und Erweiterung des Übungsmaterials für Schülerinnen und Schüler haben 43% gefordert.

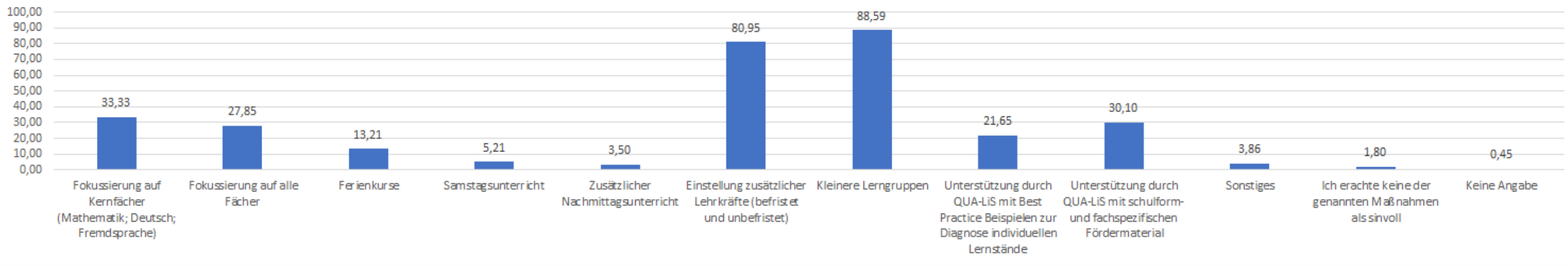


Ergebnisse der Umfrage des PhV NW „Bilanz des Schuljahres 2020/21 nach eineinhalb Jahren Pandemie“

Fast 90% aller Befragten favorisieren kleinere Lerngruppen und die Einstellung von zusätzlichen Lehrkräften (81%).

Samstagsunterricht (5%) und zusätzliche Kurse in den Ferien (13%) erachten dagegen deutlich weniger Befragte als sinnvoll.

Welche Maßnahmen zum Aufholen fachlicher Defizite erachten Sie als sinnvoll? (Mehrfach)



(Psycho-)soziale Defizite sollten durch Sozialarbeiter (70%) und Psychologen (57%) aufgefangen werden.

Gut die Hälfte aller Befragten sieht außerunterrichtliche Aktivitäten als geeignetes Mittel zur Aufarbeitung von (psycho-)sozialen Defiziten an.

